

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Edgar Gutzmann
Studiengang an der WISO: Wirtschaftswissenschaften (B.A.)
E-Mail: edgar.gutzmann@gmx.de
Gastuniversität: Université Montpellier I
Gastland: Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität: Économie
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 14/15

Themenbereiche:

1. **Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU**
Ich habe den Platz für Montpellier über das Nachrückverfahren im März bekommen. Als ich erfuhr, dass noch ein Platz frei ist, habe ich mich sofort darauf beworben und wurde zwei Wochen später zu einem persönlichen Bewerbungsgespräch mit Frau Ambrosius eingeladen. Das Gespräch verlief in einer angenehmen und lockeren Atmosphäre und kurze Zeit später gab es die positive Rückmeldung.
2. **Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität**
Es hat nicht lange gedauert und schon gab es die ersten E-Mails aus Montpellier, in denen genau vorgegeben wird, was zu tun ist. Wichtig ist, in dieser Zeit regelmäßig die Mails zu checken, nicht, dass man bestimmte Fristen verpasst.
3. **Vorbereitung auf das Auslandsstudium**
Ich persönlich habe nur die Erfahrungsberichte meiner Vorgänger als erste Orientierung genutzt aber mehr auch nicht. Ich habe es vorgezogen mich auf ein Abenteuer einzulassen und meine eigenen Erfahrungen vor Ort zu machen. Das war zwar anfangs mit den Sprachhürden nicht so einfach, aber gehört zu einem Auslandssemester meiner Meinung nach auch dazu.
4. **Anreise / Visum**
Es gibt viele Möglichkeiten nach Montpellier zu kommen. Bucht man früh, kann man über Frankfurt Hahn günstig mit Ryanair direkt nach Montpellier kommen. Aber auch andere Gesellschaften bieten Flüge über Paris an. Sollte man sehr viel Gepäck mit sich haben, bieten sich auch Züge an.
5. **Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)**
Ich habe einen Platz im Studentenwohnheim bekommen und habe mich auch dafür entschieden, da ich erstmal froh war ein Dach über dem Kopf zu haben und mir der Aufwand von Deutschland aus mich um eine private Wohnung zu kümmern dann doch zu groß war. Zwischen den Wohnheimen gibt es große Qualitätsunterschiede, aber ich kann das Boutonnet sehr empfehlen. Die Zimmer sind zwar sehr klein, aber dafür recht modern und in einem guten

Zustand. Bei einem Einjahresaufenthalt würde ich wahrscheinlich doch ein privates Zimmer oder eine WG mit Einheimischen in zentrumsnähe vorziehen, da man so einfach mehr im Geschehen ist.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Das Einschreibebüro befindet sich im 1.Stock der Sciences Eco. Da sich dort alle einschreiben, egal ob Erasmus oder Einheimische, kann ich nur raten sich früh anzustellen und gleich alle Unterlagen parat zu haben:

- Kopie des Personalausweises und der EHIC
- Passbild
- Nachweis über eine Haftpflichtversicherung (kann man direkt vor Ort abschließen)
- Lettre d'acceptation (kriegt ihr vorher von M. Ghachem zugeschickt)
- Optional: 40 Euro Einschreibgebühr für den Hochschulsport (kann ich wirklich nur empfehlen, da so gut wie jede Sportart ausgeübt werden kann und optimal ist, um neue Leute kennen zu lernen)

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Hauptansprechpartner sind M. Ghachem und Mme. Guibert. Da von Ihrer Seite aus nicht viel passiert, ist viel Eigeninitiative gefragt. Es gibt zwar keinen Einführungstag oder dergleichen, aber etwa ein Monat nach Studienbeginn einen sogenannten „Pot de bienvenue“, bei dem sich die Verantwortlichen bei einer gemütlichen Runde kurz vorstellen. Da sollte man auch erscheinen, da M. Ghachem solche Treffen sehr ernst nimmt.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Je nach Kurs finden häufig neben CM (Vorlesungen) auch TD (Übungen) statt, für die man separat Prüfungen ablegen muss, um 6 ECTS zu erlangen. Auch ist es möglich Kurse an den Partnerfakultäten zu belegen, solange die Mehrheit der Kurse an der direkten Austauschuniversität belegt werden. Dennoch bietet sich das gut für Studenten mit Schwerpunkt BWL an, da es sich bei der Fakultät Sciences Eco um eine reine VWL Fakultät handelt.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

In Zusammenarbeit mit einer Partneruniversität wurde ein Sprachkurs im Umfang von 40 Stunden (2x wöchentlich jeweils 90min) für 120 Euro angeboten. Anhand eines Einstufungstestes wird man in Gruppen eingeteilt und bekommt am Ende des Semesters nach Ablegen einer kleinen Prüfung ein Sprachniveau ausgestellt.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Direkt neben der Wirtschaftsfakultät befindet sich die nagelneue und moderne Bibliothek. Diese bietet auch in der Prüfungszeit viel Platz und eignet sich super zum Lernen. Einen schönen Ausblick hat man auch noch. Desweiteren stehen Computerräume für Jedermann zur Verfügung.

11. Freizeitangebote

In Montpellier wird einem nie langweilig. In erster Linie sind die zahlreichen Strände durch die Nähe zum Meer mit den öffentlichen Transportmitteln gut zu erreichen. Auch die Lage bietet sich ideal zum Reisen in der Umgebung an.

Auch bei diesem Punkt kann ich euch nur nochmal das Sportangebot der Uni ans Herz legen.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Kommen wir zu dem Punkt warum man sich für Montpellier entscheiden sollte. An Sehenswürdigkeiten mangelt es in Montpellier nicht: Place de la Comédie, Parc Peyrou und der Arc de Triomphe sind nur ein paar Namen. Montpellier lebt von seinem Nachtleben. Jeden Abend sind alle Straßen mit ihren Bars und Cafés voll und es ist immer was los. Aber auch kulturell hat die Stadt einiges zu bieten. Holt man sich den „Pass Culture“ hat man vergünstigten Eintritt in Museen, Theater und Kinos. Auch die tollen Weinfeste sollte man besuchen. Die Stadt macht sehr viel für seine Einwohner und genau das macht diese Stadt so lebendig.

13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Ich kann jedem die LCL-Bank empfehlen, da diese eine sehr studentenfreundliche Bank ist und bei kostenloser Kontoführung auch noch eine Willkommensprämie inklusive ist. Bei Handyverträgen ist free mobile mein Favorit, da je nach Bedürfnis sehr günstige Handyverträge ohne Mindestlaufzeit angeboten werden. Außerdem kann man sich die SIM-Karte ohne anfängliche Verständigungsprobleme ganz einfach aus Automaten in den Filialen ziehen.

14. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wichtigste Ansprechpartner sind die Erasmuskordinatoren Mustapha Ghachem und seine Kollegin Sabrina Guibert. Da nicht viele Informationen von vornherein bereit gestellt werden und vieles zunächst unklar erscheint, sollte man sich nicht scheuen, sich an sie zu wenden. Auch wenn sie manchmal etwas überfordert und unorganisiert wirken, geben sie trotzdem ihr Bestes und sind sehr hilfsbereit.

15. Sonstiges

Montpellier ist wirklich eine super junge, dynamische Stadt, die einfach viel zu bieten hat. Ich habe meinen Auslandsaufenthalt in vollen Zügen genießen können und kann wirklich nur jedem ans Herz legen, sich für diese Stadt zu entscheiden. Auch das anfängliche Chaos gehört irgendwie in dieses südfranzösische Abenteuer mit dazu und sollte gelassen bleiben und das Leben dort genießen. Ich würde mich immer wieder dafür entscheiden.

Danke für Ihr Engagement!